

Weiße Rose Stiftung e.V.
Ludwig-Maximilians-Universität
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München
Tel. 089 / 2180- 5359
Fax 089 / 2180- 5346
E-Mail: info@weisse-rose-stiftung.de
www.weisse-rose-stiftung.de

Presseinformation

München, 22. August 2018

75 Jahre Weiße Rose

Die Weiße Rose Stiftung e. V. setzt das Gedenkjahr mit zahlreichen Veranstaltungen im September fort

Die Weiße Rose ist eine der bedeutendsten deutschen Widerstandsgruppen gegen die NS-Diktatur. Ihr Denken und ihre Taten stehen für die Achtung der Menschenwürde, für Freiheit, Gerechtigkeit und verantwortliches Handeln nach eigenem Gewissen.

Am 18. Februar 1943 begann mit der Verhaftung der Geschwister Scholl und Willi Graf sowie von Christoph Probst am 22. Februar die Zerschlagung der Weißen Rose. Im selben Jahr folgten vier Prozesse, in denen die sechs Hauptakteure zu Tode verurteilt und hingerichtet wurden.

Im 75. Gedenkjahr würdigt die Weiße Rose Stiftung e. V. den Mut der jungen Studierenden und Professor Kurt Hubers mit zahlreichen Veranstaltungen, insbesondere auch zum 100. Geburtstag von Hans Scholl:

Buchvorstellung „Die Weiße Rose – Kurt Hubers letzte Tage“

von Wolfgang Huber

Montag, 3. September 2018, 19 Uhr

DenkStätte Weiße Rose am Lichthof der LMU

Begrüßung: Dr. Hildegard Kronawitter

Vortrag und Lesung: Prof. Wolfgang Huber

Prof. Wolfgang Huber, Sohn von Prof. Kurt Huber, stellt seine neue Publikation vor. Er veröffentlicht erstmals zahlreiche von ihm kommentierte Dokumente, die sein Vater in der Haft verfasste. Dazu zählen Briefe an die Familie und an Freunde, wissenschaftliche Skizzen und sein Testament. Der Autor ergänzt die Dokumentation mit einem biografischen Essay zu Kurt Huber.

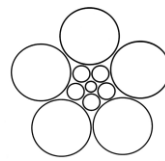
Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

100. Geburtstag Hans Scholl – Erinnern und Gedenken

Donnerstag, 20. September 2018, 19.00 Uhr

LMU, Hauptgebäude, Hörsaal A 119, Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München

„Es lebe die Freiheit!“ waren die letzten Worte von Hans Scholl, als er im Alter von nur 24 Jahren von den Nationalsozialisten am 22. Februar 1943 hingerichtet wurde.



Weiße Rose Stiftung e.V.
Ludwig-Maximilians-Universität
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München
Tel. 089 / 2180- 5359
Fax 089 / 2180- 5346
E-Mail: info@weisse-rose-stiftung.de
www.weisse-rose-stiftung.de

Am 22. September wäre Hans Scholl 100 Jahre alt geworden. Ohne Hans Scholls Tatkraft und seinen Mut wären die widerständigen Positionen des studentischen Freundeskreises Weiße Rose nicht in Flugblättern formuliert und verbreitet worden.

Aus diesem Anlass erinnert die Weiße Rose Stiftung e.V. in Kooperation mit der Evangelischen Studentengemeinde an der LMU und Studierenden des Geschwister-Scholl-Studentenwohnheimes an Hans Scholls besondere Rolle im Widerstand der Weißen Rose mit Reden, Vorträgen sowie einer Autorenlesung:

Begrüßung und Einführung – Dr. Hildegard Kronawitter, Vorsitzende der Weiße Rose Stiftung e.V.

Intermezzo mit Musik und Gedichten / Zitaten von Hans Scholl – vorgetragen von Studierenden des Geschwister-Scholl-Studentenwohnheims

Hans Scholl heute – Martina Rogler, Hochschulpfarrerin, Evangelische Studentengemeinde an der LMU

Intermezzo mit Musik und Gedichten

Autorenlesung – Jakob Knab: „Ich schweige nicht. Hans Scholl und die Weiße Rose“ (wbg Theiss 2018)

Zum 100. Geburtstag von Hans Scholl: Hohenlohe fährt nach München

22. September 2018, voraussichtlich 10:00 Uhr

Eine Initiative der Gedenkstätte Weiße Rose in Forchtenberg anlässlich des 100.

Geburtstags von Hans Scholl in Kooperation mit der Weiße Rose Stiftung

Die Stadt Forchtenberg und die Gedenkstätte Weiße Rose Forchtenberg bieten aus Anlass des 100. Geburtstages von Hans Scholl eine Busreise 'Auf den Spuren von Hans und Sophie Scholl' nach München an. Auf dem Programm in der LMU stehen am Vormittag Führungen durch die Denkstätte Weiße Rose, ein Vortrag und die Kunstperformance „100 weiße Rosen für Hans Scholl“.

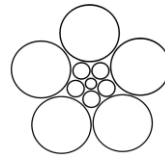
75 Jahre Weiße Rose – 75 Jahre Gedenken. Wie geht Erinnern heute?

Dienstag, 25. September 2018, 19 Uhr

NS-Dokumentationszentrum München, Auditorium

Vortrag von Prof. Dr. Aleida Assmann über Erinnerungskultur heute

Anschließende Podiumsdiskussion mit der Referentin sowie Angela Bottin (Historikerin, Schwerpunkt Weiße Rose), Prof. Dr. Winfried Nerdinger (Gründungsdirektor a.D. des NS-Dokumentationszentrums) und Ministerialrat Werner Karg (Bayerisches Kultusministerium, Referat Erinnerungskultur).



Weiße Rose Stiftung e.V.
Ludwig-Maximilians-Universität
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München
Tel. 089 / 2180- 5359
Fax 089 / 2180- 5346
E-Mail: info@weisse-rose-stiftung.de
www.weisse-rose-stiftung.de

Moderation: Dr. Hildegard Kronawitter, Vorsitzende, Weiße Rose Stiftung e.V.

Im Zentrum der Podiumsdiskussion werden u.a. folgende Fragen stehen: Wie erinnern wir heute? Welche Fragestellungen und Schlussfolgerungen sind aus der Botschaft der Weißen Rose für unsere Gegenwart zu ziehen? Welche Vermittlungsformen sind zeitgemäß, um die Erinnerung lebendig zu erhalten und wie kann heute ein Lernen aus der Vergangenheit stattfinden?

Eintritt frei

Veranstalter: NS-Dokumentationszentrum München und Weiße Rose Stiftung e.V.

Im Auftrag der Weiße Rose Stiftung e. V.

Andrea.Brill@weisse-rose-stiftung.de

Tel.: 089-5434 4209